

1 **118. FDP-Landesparteitag, 01. & 02.04.2023**

2

3

4

5 **Antragsteller:**

6 Landesvorstand FDP Landesverband Hamburg

7

8

9

10

11

Drs.: A2301/03

Ja
Nein
Enthaltungen

Angenommen
Ja
Nein
Überwiesen

12 **Für gute Rechtschreibung – gegen**
13 **konservativen Kulturkampf und Homo-, Bi- und**
14 **Transfeindlichkeit**

15

16 Der Landesparteitag möge beschließen:

17

18 Die FDP Hamburg unterstützt die Volksinitiative für ein Genderverbot nicht. Die
19 homo-, bi- und transfeindlichen Aussagen der Initiative und ihr konservativer
20 Kulturkampf gegen Minderheiten stehen der Idee des Liberalismus diametral
21 entgegen. Als Freie Demokraten setzen wir uns auf allen Ebenen für die
22 Selbstbestimmung aller Menschen ein, was das sexuelle Selbstbestimmungsrecht
23 selbstverständlich und ausdrücklich umfasst.

24

25 Der Senat will Sensibilität für Sprache erzeugen, ist aber in seiner Vorgehensweise
26 völlig unsensibel. Sprache lässt sich nicht von oben verordnen, sie ist lebendig und
27 dynamisch. Veränderungen wachsen im alltäglichen Sprachgebrauch in der
28 Bevölkerung und nicht durch behördliche Richtlinien. Viele Menschen fremdeln mit

29 derartigen Richtlinien. Wir Freie Demokraten erwarten von allen öffentlich-rechtlichen
30 Institutionen die Anwendung der amtlichen deutschen Rechtschreibung. Die
31 Schülerinnen und Schüler in Hamburgs Schulen sollen diese Regeln lernen. Wer das
32 durchsetzen möchte, benötigt keinen Volksentscheid, sondern kann bei den
33 nächsten Wahlen die Freien Demokraten wählen, die sich für dieses Ziel energisch
34 einsetzen.

35

36 Als Freie Demokraten legen wir Wert auf einen respektvollen Umgang miteinander,
37 der sich auch in der Sprache wiederfinden sollte. Wir sprechen uns für eine
38 genderneutrale Amtssprache aus – und zwar ohne Punkt, Strich und Sternchen -
39 damit diese auch verständlich bleibt.

40

41 Hamburg ist weltoffen, tolerant und liberal – dafür stehen auch wir als Freie
42 Demokraten.

43

44

45 **Begründung:**

46

47 Erfolgt mündlich.